



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 7. December.

Bekanntmachungen.

Weihnachtsversendungen an die Truppen in Frankreich.

Um die Zuführung von Weihnachtspaketen an die Truppen in Frankreich zu ermöglichen, soll der Feldpostpäckereidienst in seinem jetzigen Umfange, wenn irgend möglich, noch bis zum Abend des 8. December aufrecht erhalten werden. Bis zu diesem Zeitpunkt kann daher die Annahme von Feldpostpaketen der vorgeschriebenen Art und an diejenigen Truppentheile, für welche die Paketverföndung überhaupt zulässig ist, noch stattfinden. Von da ab muß die Annahme bis auf Weiteres eingestellt werden, so weit nicht etwa Ereignisse intreten sollten, welche eine noch frühere Einstellung bedingen würden. Das General-Postamt macht im Interesse des Publikums, sowie um dem übermäßigen Andränge in den letzten Tagen vor dem 8. December vorzubeugen, schon jetzt hierauf aufmerksam. Da bei den in Frankreich obwaltenden Transportverhältnissen mitunter 14 Tage und unter Umständen selbst 3 bis 4 Wochen vergehen können, ehe die Adressaten in den Besitz der Sendungen gelangen, so wird es sich empfehlen, baldigst mit den betreffenden Weihnachtsversendungen zu beginnen.

Berlin, den 19. November 1870.

General-Postamt.

Die Klassensteuerlisten pro 1871 sind von der königlichen Regierung festgestellt und können bei den betreffenden Ortsbehörden eingesehen werden.

Reclamationen gegen die Veranlagung sind innerhalb 3 Monaten präclusivischer Frist bei mir anzubringen.

Merseburg, den 2. December 1870.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der zweiten Hälfte vorigen Monats nachstehende hiesige Fleischer das Fleisch ihrer geschlachteten Schweine auf Trichinen haben untersuchen lassen, und zwar:

die Fleischermeister Mohr I., Mohr II., Sachse, Gaußsch, Fröhlich, Karl, Gustav und Robert Peuschel, Stecher und Lbbe.

Merseburg, den 2. December 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. December, Vormittags 11 Uhr, sollen ca. 7 Centner altes Actenpapier an hiesiger Gerichtsstelle, 3 Treppen hoch, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Merseburg, den 1. December 1870.

Königliches Kreisgericht.

J. A.: Gelbert, Actuar.

Wiesenverpachtung.

Die Parcellen Nr. 20. der fideicomm. Werderwiesen bei Merseburg, von 7 Morgen 15 Akuthen, soll nochmals und zwar nicht allein zur beliebigen Benugung als Acker oder Wiese, sondern auch zur Weidenacht, unter Ausdehnung der Pachtzeit auf achtzehn Jahre vom 1. October d. J. ab gerechnet, zur Verpachtung gestellt werden.

Hierzu wird Termin auf

Mittwoch den 14. December d. J., Vormittags 11 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Domänen-Receptor anberaumat, bei welcher die Verpachtungs-Bedingungen zur Einsicht der Pachtlustigen ausliegen.

Merseburg, den 5. December 1870.

Königliche Domänen-Receptor.

Hörs.

Pferde-Verkauf.

Dreizehn Stück austrangirte königliche Dienstpferde der Ersatz-Escadron Thüringischer Husaren-Regiments Nr. 12. sollen Mittwoch den 7. December c., Vormittags 11 Uhr, auf dem Klosterhofe hier selbst öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Verkaufstermine bekannt gemacht.

Merseburg, den 28. November 1870.

Das Commando

der Ersatz-Escadron Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12.

6 Stück Hänge-Schafraufen und circa 10 Schock Weizen- und Haferstroh (Kreuzbund) sind in der Clause vor Merseburg zu verkaufen.

Concurs-Gröffnung.

Kgl. Kreisgericht zu Merseburg, erste Abtheilung, den 30. November 1870, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen der Handelsgesellschaft **Händel & Comp.** zu Schkeuditz ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der ZahlungsEinstellung auf den 11. September c. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kreisgerichts-Secretair Schwieß in Schkeuditz bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 14. December c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Eylau im Terminszimmer Nr. 9. anberaumat Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 4. Januar 1871 einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 4. Januar 1871 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 20. Januar 1871, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Eylau im Terminszimmer Nr. 9. zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihre Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten aneigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwältle Wegel, Big, Wölsel, Grube, und die Justizräthe Hunger hier, Herrfurth in Wehlitz, sowie der Rechtsanwalt Sidel in Lützen zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Concurs - Eröffnung.

Kgl. Kreisgericht in Merseburg, erste Abtheilung, den 30. November 1870, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Privatvermögen des Mühlenbauers **Karl Sändel** und des Pappfabrikanten **Sebastian Baumbach** in Schkeuditz ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 11. September e. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kreisgerichts-Secretair **Schwiebs** in Schkeuditz bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 14. December e., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Ehlau im Terminszimmer Nr. 9. anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 4. Januar 1871 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 4. Januar 1871 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 20. Januar 1871, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Ehlau im Terminszimmer Nr. 9. zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte Wegel, Witz, Wölfel, Grube, Justizräthe Hunger hier und Herrfurth in Wehlitz, sowie der Rechtsanwalt Sidel in Lützen zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Große Mobil. Auction in Merseburg. Mittwoch den 7. d. M. u. folg. Tage, von Vorm. 9 u. Nachm. 2 Uhr an, sollen in der Wohnung des verk. Regier. Rath Elsner im Maurerstr. Siebenatzen'schen Hause am hies. Goutthardsteiche, 1 Treppe hoch, 1 Mah. Schreibescr., mehrere Mah. Sophas, 1 Mah. u. 1 eich. Schreibtisch, div. Mah. u. birk. Stühle, Kleider-, Bücher- und andere Schränke, div. Spiegel, 6 Stück Stup- und andere Uhren, ca. 30 Stück Federbetten, 1 Partie Tisch- u. Bettwäsche, Kleidungsstücke, div. silb. Becher, Köffel und Zuckerdosen, 2 dreiarmlige silb. Leuchter mit Verzierung (130 Thlr. taxirt), div. Porzellan u. Glas, 1 kl. eiserner Geldschrank, 1 neue Drehorgel, 1 einfache und 2 gute Doppelflinten u. ca. 120 Flaschen Wein, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 1. December 1870.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Auction von goldenen Uhren etc. in Merseburg. Sonnabend den 10. d. M., von Vormittags 1/2 10 Uhr an, sollen in hies. Rathskellerhalle eine Partie goldene Herren- und Damen-Uhren, lange und kurze goldene Uhrketten, goldene Broschen, Boutons, Ringe, Medaillons etc. meistb. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 4. December 1870.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Pferde- und Kühe-Auction in Preßsch b. Wallendorf. Montag den 12. d. M., von Vormittags 1/2 10 Uhr an, sollen im Dekonom Rindischen Gute in Preßsch 2 gute Arbeitspferde - Fische - 5 Stück Kühe, 2 Stück Jungvieh, 1 kleiner Marktswagen, 1 Walze, 1 Egge und dergleichen mehr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 5. December 1870

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Logis-Vermiethung. Im Rauschischen Hause am hies. Gasthofs „zum Ritter“ ist 1 hübsche Wohnung im 2. Stock zu 30 Thlr. und 1 dergl. größere im 1. Stock zu 60 Thlr. sofort zu vermieten durch den Secret. Rindfleisch hier.

Solz-Auction.

Freitag den 9. December, Nachmittags 2 Uhr, sollen in hiesiger Clause:

- 40 Haufen starkes Kopfscholz,
- 15 Stück große ebene Stöcke und
- 40 Schock trockne Wellen

meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Solz-Verkauf.

Freitag den 9. December e., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem Löffener Eichholze bei Tragarth Hundert Haufen Reissholz mit Stangen und Dornenhaufen öffentlich meistbietend verkauft werden. Löffen, den 4. December 1870. **Pierig.**

Efelsplatz 708. ist eine Stube und 2 Kammern zu vermieten und sofort zu beziehen.

Sältergasse Nr. 661. ist ein Logis mit 2 Stuben, Küche, 2 Kammern, Waschhaus, Brunnen und Zubehör zum 1. April zu vermieten.

Thüringische Eisenbahn.

Bei dem jetzt auf den Deutschen Eisenbahnen herrschenden allgemeinen Wagenmangel ist es nur möglich, Brenn-Material heranzuschaffen, wenn ein schnelles Abladen der Wagen stattfindet und solche sofort nach den Versand-Stationen zurück dirigirt werden.

Wir sehen uns deshalb genöthigt, die in den Tarifen vorgeschriebene Abladefrist für alle Brennholz-, Coaks- und Kohlenladungen von jetzt ab auf **8 Stunden** zu reduciren, werden die Wagen nach Ablauf dieser Frist gegen Berechnung der tarifmäßigen Gebühren, unbedingt entladen lassen und erluchen das theilhaftige Publikum auf das Dringendste, uns in unseren Bestrebungen, dem vorhandenen Nothstande nach Möglichkeit Abhilfe zu schaffen, durch schleunigste Entladung und Abfuhr zu unterstützen.

Erfurt, den 29. November 1870.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Nur 26 Silbergroschen

kostet $\frac{1}{4}$ Original-Loos zu der in aller Kürze am **28. December d. J.,** beginnenden, von der Königl. Regierung genehmigten **Frankfurter Stadt-Lotterie.**

Ueber die Hälfte der Loose müssen im Laufe der Ziehungen mit Gewinnen von eventuell fl. **200,000, 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000** etc. etc. erscheinen und da die in den ersten fünf Ziehungen gezogenen Loose außer ihrem Gewinn ein Freiloose zu der nächsten Klasse erhalten, so ist Chance vorhanden, mittelst einmaliger Einlage weitere Ziehungen gratis mitzuspielen.

Für die erste Klassen-Ziehung kostet:

- 1 ganzes Original-Loos Thlr. 3. 13 Sgr.,
- 1 halbes " " Thlr. 1. 22 Sgr.,
- 1 viertel " " nur 26 Sgr.

gegen Einsendung, Post-Einzahlung oder Nachnahme des Betrages.

Bestellungen auf die von löbl. Lotterie-Direction ausgestellten **Original-Loose** werden sofort ausgeführt und der amtliche Verloosungsplan gratis beigelegt.

Sofort nach jeder Ziehung erhalten die Interessenten Resultats-Anzeige unter Beifügung der Ziehungsliste, ebenso prompt erfolgt die Gewinn-Auszahlung und der Versand der planmäßigen Freiloose. Schreibgeld oder sonstige Provision wird nicht berechnet, und um überhaupt einer sorgfamen Bedienung versichert zu sein, beliebe man sich mit Ertheilung geneigter Aufträge baldmöglichst direct zu wenden an

Isidor Bottenwieser,
Bank- & Wechselgeschäft
in Frankfurt am Main.

Frankfurter Lotterie.

Am 28. und 29. December e. Ziehung der 1. Klasse der 159 Lotterie, enthaltend Gewinne von 2mal 100,000 — 50,000 — 20,000 — 15,000 — 12,000 etc.

Loose hierzu à 3 Thlr. 13 Sgr., für $\frac{1}{4}$, 1 Thlr. 22 Sgr. für $\frac{1}{2}$ und 26 Sgr. für $\frac{1}{4}$ Loos offerirt

Merseburg. **Louis Zehender, Burgstr. 215.**

Stickerereien zu Hofenträgern

werden angenommen, sauber und dauerhaft gearbeitet bei **Julius Thomas, Bandagist und Handschuhmachermstr.,** Merseburg, Markt 51.

Unterjaken von 1 Thlr. an, Strickjaken in allen Sorten, Gesundheitsjaken für Herren und Damen, wollene Hemden, Unterhosen, Leibbinden, Frauenstrümpfe, Socken und Kinderstrümpfe, Gamaschen, Handschuhe, Unterröcke für Damen und Kinder, Kopfhawls und Seelenwärmer, sowie gestickte Schuhe und Hosenträger in großer Auswahl empfehle ich zu soliden Preisen.

Fachhaus zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wilhelm Wolf,
früher Engelhardt.

Zu **Weihnachtsgeschenken** empfehle
echt engl. weiße Leinen- & Batisttaschentücher
in großer Auswahl.
J. Schönlicht.

!!!Avis für Damen!!!

Das **Neueste** von **Winter-Damenmänteln**, als: **Räder, Paletots** mit und ohne Astrachan-Besatz, **Paletotmäntel** mit Kragen, **Jaquets u. Jacken** in allen **neuesten Stoffen und Farben**, wie auch eine große Auswahl von **Kinder-Paletots, Jaquet-Jacken** für Kinder von 2 bis 14 Jahren empfiehlt das **Damen-Garderobe-Magazin** von
Philipp Gaab an der Stadtkirche Nr. 211.

Die Bettfedern- und Leinen-Handlung

von **J. S. Brügg** am Gotthardtsthor

empfiehlt ihr gut assortirtes Lager bester böhmischer **Bettfedern** und **Daunen** zu soliden Preisen.

Neue fertige **Betten**, das Gebett von 12 Thlr. an.

Norddeutsche Bundes-Anleihe.

Für die demnächst zur Zeichnung gelangende zweite 5 % **Norddeutsche Bundes-Anleihe** nehme ich bereits Anmeldungen entgegen. — Nach den bis jetzt vorliegenden Mittheilungen wird der Cours auf **92½ %** normirt werden.

Alle courshabenden Effecten nehme ich zum bestmöglichen Tagescours in Zahlung an; und bin für Betheiligungen bei dieser Anleihe nach vorgängiger Vereinbarung auch zu vorschussweiser Leistung der pp. Einzahlungen bereit.

Zeip. 2. December 1870.

J. F. A. Zürn, Bankgeschäft.

Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich von heute ab mein noch reich assortirtes Lager in

Cigarren, Rauch- & Schnupftaback,

um so schnell wie möglich damit zu räumen, theilweise **20 %** unter dem Selbstkostenpreis und empfehle ich besonders **Bestpartien**, die ich bei Abnahme des ganzen Quantums noch billiger abgebe.

Am Lager befinden sich noch **echte importirte Havana-Cigarren**, feine **Ambalema, Domingo, Seedleaf, Carmen** mit Havana, Cuba und Brasil.

Schnupftabacke: Rotterd. Dunkerque, früher pr. Pfd. 15 Sgr., jetzt 10 Sgr.

Lonca, fe. pr. Pfd. 10 Sgr., jetzt 5 Sgr.

Dieser Ausverkauf bietet Gelegenheit zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** zur Anschaffung vortheilhafter Geschenke, wozu ich fein decorirte **Präsentkistchen** empfehle.

Meine **Laden-Utensilien**, bestehend in 1 Ladentisch, 2 Regale, 1 Schrank und 1 Schreibpult sind billig zu verkaufen.

Otto Blankenburg, Burgstraße Nr. 222.

!!!Schlafrocke in allen Stoffen und Farben von **3½ Thlr.**
an empfiehlt das **Herren-Garderobe-Magazin** von
Philipp Gaab.

Wollene Strickjaken à Dhd. 14 Thlr.,

Unterbeinkleider à Dhd. von 7 Thlr. an

sind in guter starker Waare wieder vorrätzig bei

M. Dürbeck (Markt).

Alte Ziegenfelle 1 Thlr. 5 Sgr., Häberlinge 27 Sgr. kauft

Brüg am Gotthardtsthor.

Vorschuss-Verein zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft.

Alle Mitglieder werden ersucht, ihre **Quittungsbücher** zur Revision und Feststellung des Guthabens für 1870 bis **spätestens** den 20. December e. im Geschäftslokale Brühl Nr. 336. oder an den Vereinsboten Hr. Ritter abzuliefern. Für jede Erinnerung **nach Ablauf dieser Frist** ist 1 Sgr. an den Vereinsboten zu entrichten. Merseburg, den 5. December 1870.

Vorschuss-Verein zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft.
J. Wichter. W. Klingebell.

Das Magazin fertiger Herren- und Knaben-Garderobe

von **Philipp Gaab** an der **Stadtkirche Nr. 211.**
empfehlend zur jetzigen Saison sein großartiges Lager der elegantesten **Herren-Ueberzieher** in **Stattiné, Floccoué, Double** und **Tüffel**, sowie **Tuch-, Stoff- und Leibbröcke, Jaquets** und **Juppen, Beinkleider** und **Westen**; desgl. vollständiges Lager in **Knaben-Anzügen** in jedem Genre bei **vorzugsweise billigen Preisen**. Ich mache besonders auf meine guten Stoffe und die Bearbeitung der Gegenstände aufmerksam.
Bestellungen nach Maass werden prompt und schnell ausgeführt.
Nur a. d. Stadtkirche Nr. 211.

Zu den diesjährigen Weihnachtseinkäufen empfiehlt in großer Auswahl

Negligéhauben, einfach und elegant garnirt,
Bashliks von 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. an,
schwarze Stulpen in Tibet, Satin und Taffet,
Blousen,
Chemisettes,
Unterärmel,
Kragen und Stulpen,
Tischdecken in Tüll,
Taschentücher à Dgd. von 1 Thlr. an

Marie Müller,
Markt 24.

L. W. Egers'scher

Fenchel-Honig-Extract

das vernünftigste Mittel gegen **katarrhalische Beschwerden**, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Kurzatmigkeit, ganz besonders aber **für Kinder** bei katarrhalischen oder entzündlichen Zuständen des Halses und der Brust, Keuch- und Krampf-Husten etc. Jede Flasche trägt Siegel, Facsimile und die im Glase eingetragene Firma seines Erfinders und Fabrikanten **L. W. Egers in Breslau**. Die Anerkennungen zählen nach Tausenden. Schon im Jahre 1862 hatten Se. Maj., der glorreiche

König Wilhelm von Preußen

die Gnade, denselben während eines katarrhalischen Unwohlseins Allerhöchstdemselben dank entgegen zu nehmen und dem Erfinder den Allerhöchsten Dank auszusprechen zu lassen. Es wäre überflüssig, dieses herrliche Mittel zu annonciren, wenn nicht so viele Nachahmungen auf die Täuschung des Publikums speculirten. Die alleinigen Verkaufsstellen sind nur bei **G. S. Schulke sen. & Sohn** in Merseburg, **Heinrich Nepler** in Schaffstädt und bei **Moritz Kathe** in Mücheln.

Filz-Stiefeletten mit Leder-

sohlen, allgemein anerkannt als sehr practisch und dauerhaft, empfiehlt

Gustav Vots.

Die erwarteten kleinen Holzgegenstände (speziell zur Malerei) sind soeben eingetroffen.

H. F. Exius.

Dr. Löwenstein,

homöopath. Arzt,

Berlin, Neue Königsstr. 33.,

heilt **brieflich**: Magen- und Unterleibsübel, Hämorrhoiden, Erythel u. d. Folgen, Geschlechtsschwäche, Flechten, Scropheln, Epilepsie, Nervenleiden u. a. langwier. Krankh. nachweislich selbst in den verzweifeltsten Fällen, nach seiner 25 Jahre bewährten Kurmethode. **B. L.**

Von Mittwoch ab fettes Rind- und Hammelfleisch bei **Trautmann, Klosterweinberg.**

(Dazu eine Beilage)

Extra feines
wasserhelles **Solaröl** à Quart 4 1/2 Sgr. bei
Heinr. Schulke jun.,
Entenplan und Burgstraße.

Briefmarken

von allen Ländern der Erde bei

G. Schneider, Saalgaſſe 409.



Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungsorgane, habituelle Stuhlbeschwerden, Bleichsucht, Blutleere, Hämorrhoiden und Neigung zu Gicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Litre Rakoczi enthalten, kostet 30 Kr. = 8 1/2 Sgr. — Nur allein echt in der Domapothek in Merseburg bei Herrn Hof-Apotheker **H. Schnabel**, in Halle bei **Dr. Jägers** Hirschapotheke und in **J. C. Papp's** Engelapothek.

Rgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Kunst-Werkstatt

für
Holz-Architectur & Bildnerei

von

Franz Schneider in Leipzig.

Innerer Kirchenbau. — Geschnitzte Möbel.
Reiche Auswahl geschnitzter kleiner Gegenstände

Magazine:

Weststrasse 21.-22. Schillerstrasse,
Verkaufshalle 7 & 8.

Zur Warnung vor Fälschungen

diene die Nachricht, daß unter andern Namen nachgemachte Fabrikate des Bonner Kraftzuckers von **J. G. Maas** verkauft werden, welche die Annehmlichkeit, die Güte, Sicherheit der Wirkung, daher die Wohlfeilheit des Bonner Kraftzuckers auch nicht annähernd besitzen. Während jene Fabrikate aus Rübenzucker ohne wirksame Bestandtheile dargestellt werden, enthält der Bonner Kraftzucker nur feinsten Melis und seit Jahrhunderten wegen ihrer Wirksamkeit bei Heiserkeit, Raufsein im Halse, quälendem Husten mit zähem Auswurf und sonstigen katarrhalischen Erscheinungen berühmte Volksmittel in glücklicher Auswahl und Composition. Man beachte daher die Bezeichnung

„Bonner Kraftzucker“

welcher in größeren oder kleineren Tafeln à 3 oder 1 1/2 Sgr. in weißer Umhüllung nebst Gebrauchsanweisung, sowie auch Kraftzucker Bonbons in Paq. à 4 Sgr. zu haben sind in Merseburg bei **H. Schultze jun.**

Den alleinigen Verkauf

der vorzüglichen **Rheumatismus-Salbe** in Büchsen à 15 Sgr. und 1 Thlr.

von Herrn **J. Georg Krätz**, Scharfrichtereibes. in Zeitz, und des seit 50 Jahren sich stets als ganz ausgezeichnet bewährten **Wund-Heil-Pflaster** in Stücken à 5 Sgr. von demselben, nebst Gebrauchsanweisungen, übertragen für die Stadt Merseburg und Umgegend den Herrn **Gustav Elbe** dort

L. Hochheimer & Comp., Zeitz.

Hiermit bescheinige ich, daß ich von meinen langjährigen Schlimmen Rheumatismus in der rechten Schulter durch Einreibung mit der Salbe von Herrn **J. Georg Krätz** in Zeitz gänzlich geheilt bin und empfehle ich allen leidenden Mitmenschen diese ganz vorzügliche Salbe.

Oberschwödig b. Teuchern, den 23. November 1870.

Carl F. Krug.

Unlängst erhielt ich von Ihnen, auf mein Gesuch, eine Büchse der Salbe gegen Gicht, Rheuma etc., gefertigt von dem Scharfrichtereibesiger Herrn **J. Georg Krätz** in Zeitz, zu 10 Sgr., diese ist fast verbraucht und bitte ich, da die Schmerzen nicht so heftig mehr sind, woraus ich schließe, daß der Gebrauch dieses etc. Mittels dies bezweckt hat, mir umgehend eine Büchse davon zu 15 Sgr., welcher Betrag in Brief-Marken à 1 Sgr. beigelegt ist, zu senden. Rischwitz b. Wurzen (Königreich Sachsen), d. 26. Novbr. 1870.

C. A. Voße.

Dahheim.

Die Nr. 10., die neueste Kriegsznummer, enthält:

Eine Vorpensienüberrauchung. Mit Illustration „geführtes Abfuchen“ von W. Simmler. — Auf falscher Fährte. Criminalgeschichte. (Fortsetzung.) — Der Artistische Mittätsische Stütze von G. Pittl. Mit Illustration „der Kanonier“ von A. Toller. — Eine Nacht auf Feldwache unter den Kanonen des Mont Valerien. Von Dr. Hans Blum. — Der Vermisste. Originalzeichnung von C. Schweizer. — Am Familientisch: Vom Tode erstanden. — Aus der Silbermappe des Schlachtenmalers. Mit 5 Bildern von Wold. Friedrich. — Die mobile Mannschaft des Dahheim. — Rechner des deutsch-französischer Krieg. Mit Illustration von Lhumann. Zu Bestellungen empfiehlt sich **Friedrich Stollberg.**

Wir gewähren für Darlehne an Zinsen pr. a.

4 Procent bei 6 monatlicher Kündigung.

3 1/2 „ „ 3

3 „ „ incl. 1/12 Procent Ausgangsprovision bei täglicher Abhebung.

Vorschuß-Verein zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft. **J. Bichtler.** **M. Klingebell.**

Verloosung

im Depot des Kreis-Hilfs-Vereins.

Zu der am

15. December c., Nachmittags 3 Uhr,

in dem unterzeichneten Depot

stattfindenden Verloosung können noch Loose à 2 Sgr. 6 Pf. in den Handlungen der Herren Kabe, Sauerbrey, Lotz, Wiese, Grius und C. A. Steckner, sowie im Depot selbst bezogen werden.

Gegenstände zur Verloosung finden noch dankbare Annahme.

Merseburg, den 5. December 1870.

Das Depot des Kreis-Hilfs-Vereins. **Sachse.**

Grüne Canne.

Nächsten Sonnabend den 10. December, von Abends 6 Uhr ab, Enten- und Hasenbraten nebst einem ff. Töpfschen Versandbier, wozu freundlichst einladet **F. Saß.**

Restauration Dom 211.

Mittwoch den 7. Abends 6 Uhr Hasen- und Gänsebraten, dazu ein ff. Töpfschen Lagerbier, wozu freundlichst einladet

W. C. Sinje.

Mittwoch den 7. d. M. **Schlachtfest** in der Restauration bei **Wiegand.** Früh halb neun Uhr Wellfleisch.

Ein junger Mann findet in einem flotten **Materiale- und Spirituosen-Geschäft** als Lehrling **unentgeltlich** Ausbildung, Kost und Logis. Nähere Nachricht wird ertheilt unter **F. R. Nr. 16.,** poste restante **Merseburg.**

Ein graues Pelz-Collier mit einem Thierköpfschen ist am Sonntage in der Nähe der Breitestraße verloren. Der Finder wird um gefällige Rückgabe gebeten.

Friedrich Schulse, Hofmarkt 503.

Ein Paket Schürzen ist auf der Chaussee nach Köpfschen gefunden worden. Näheres bei **Kühn,** Rittergasse Nr. 178.

Ein Schlüsselbund ist von der Geißel bis zur Post verloren gegangen. Der ehrlche Finder erhält eine gute Belohnung. Abzugeben an der **Geißel 510.**

Montag den 14. November a. c. ist in Frankleben oder von da bis Oberbeuna ein Preußischer 25 Thalerschein verloren. Der ehrlche Finder wird gebeten, selbigen gegen angemessene Belohnung abzugeben **Neumarkt 926.**

Ein schwarz und weißer Pelztragen (Fehwamm) ist am Sonntag Abend von der Post bis in die Johannisgasse verloren gegangen; gegen Belohnung abzugeben beim Kürschnermeister **G. Rolle,** alte Ressource.

Announce.

Daß gegründete Thatsachen von Personen, welche sich durch Veröffentlichung ihrer Handlungen compromittirt fühlen, als Unwahrheiten hingestellt werden, ist leicht zu erwarten.

C. J. Schwatal & Sohn, Orgelbaumeister.

Dem Hrn. **M. Jahn** zu ihrem heutigen Geburtstage ein donnerndes Hoch, daß das ganze Haus wackelt.

Merseburg, den 5. December 1870. **J.**

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 3/4 12 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser theurer Gatte und Vater, der Glasermeister Gustav Schumpelt in einem Alter von 58 Jahren 9 Monaten. Dies zeigen statt besonderer Meldung allen Theilnehmenden tiefbetrubt an und bitten um stilles Beileid **die trauernden Hinterbliebenen.** Merseburg, den 4. December 1870.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr statt.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Domkirche: Mittwoch den 7. December Abends 6 Uhr **Gebetsandacht;** gehalten vom Hrn. Diac. Jahn.

Stadt. Geboren: dem Köhnbändler Kersten ein Sohn; dem Handarb. Drese eine Tochter; dem Bürger und Dekonomen Wed eine Tochter; dem Handarbeiter Vorbeer ein Sohn. — **Gestorben:** der einzige Sohn 2. Ehe des Bürgers und Strumpfwirkermeisters. Hentel, 2 J. 10 M. 21 T. alt, am Gehirnslage; die älteste Tochter des Tischlermeisters. Vordorff, 15 J. 9 M. alt, an Brustkrankheit; der Bürger und Glasermeister. Schumpelt, 58 J. 9 M. alt, an Herzkrankheit.

Stadtkirche: Donnerstag Abends 7 Uhr Gebets-Gottesdienst: Herr Diac. Frobenius.

Neumarkt. Geboren: dem Bürger und Sattlermeister. Friedrich ein Sohn. **Altenburg. Geboren:** dem Bürger und Dekonomen Hentel eine Tochter; dem Schuhmacher Böhm eine Tochter; dem Schuhmachermeister. Berger eine Tochter; dem Regier. Kanzlist Kundius eine Tochter; eine außerehel. Tochter. — **Gestorben:** die einzige Tochter des Fabrikarb. Pieritz, 6 M. alt, am Stüßfuß; die jüngste Tochter des Eisengießers Emig, 9 M. alt, an Krämpfen.

Nächsten Donnerstag den 8. Decbr., Vorm. 11 Uhr, soll in der Altenburger Kirche allgemeine Beichte und Abendmahl gehalten werden.

Katholische Kirche. Nächsten Donnerstag den 8. am Feste Mariä Empfängniß um 9 Uhr früh und 2 Uhr Nachmittags Gottesdienst.

Rechnungsabschluss

des Vorschuß-Vereins zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft, pro Monat **November 1870.**

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Einnahme.			
Kassenbestand vom Monat October	3735	20	3
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse	30275	21	3
Zinsen der Vorschuß-Empfänger	1015	27	4
Vereinscapital, Monatssteuern der Mitglieder	1151	15	8
Aufgenommene Darlehne	2162	23	11
Reservefonds	6	—	—
Insgemein	1933	5	2
Summa	40280	23	7
Ausgabe.			
Gegebene Vorschüsse	31565	10	10
Zurückgezahlte Darlehne	816	21	2
Gezahlte Zinsen	—	4	—
Zurückgezahltes Vereinscapital, Monatssteuern	138	25	—
Bewaltungskosten	147	5	6
Reservefonds	—	—	—
Insgemein	2039	12	2
Summa	34707	18	8
Mithin Bestand	5573	4	11

J. Bichtler. **M. Klingebell.**

Eine erwiesene Thatsache

ist, daß alljährlich hunderte Familien durch Theilnehmung an soliden **Verloosungen** ihr Glück begründen. Allen denjenigen, die daher geneigt sind, sich mit einer verhältnismäßig geringen Einlage an einer soliden Verloosung zu betheiligen, wird die im heutigen Inseratentheile erscheinene Annonce der Firma **Isidor Bottenwieser** in **Frankfurt am Main,** dessen Collecte stets vom Glück begünstigt ist, zur besonderen Beachtung empfohlen.

Leonhard & Comp.,

Annoncen-Expedition in Leipzig.

Neues Geschäft, nach bestem System organisiert. — Solide, prompte Bedienung, unter günstigen Bedingungen. — Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Auskunfts-ertheilung über Firmen, des In- und Auslandes, zu mäßigen Gebühren.

Nachrichten.

Eine Weißkäuferin hier, auf frischer That erappt, ließ unter dem Versprechen, die gestohlene, schon einer zweiten, den Laden bereits verlassen habenden Person zugestechte Waare wieder zurückbringen zu wollen, ihr Umschlagetuch als Pfand. Bis jetzt hat sie das viel werthvollere Tuch nicht eingelöst.

In vergangener Woche fiel ein $\frac{3}{4}$ Jahr altes Kind vom Tische in die mit heißem Wasser gefüllte Badewanne. Total verbrüht ist das Kind dem Brande erlegen.

In letzter Zeit sind hier vielfache Hausdiebstähle verübt worden, und als Thäter zwei wegen Diebstahls schon bestrafte Knaben ermittelt worden. Das Publikum wird vor diesen kleinen Dieben, die bei Gelegenheit des Bettelns Alles mitnehmen, was ihnen in die Wege kommt, gewarnt.

Rechnenschaftsbericht.

Wir beehren uns hiermit unsern Mitbürgern über die Vermögenslage unseres Vereins Bericht zu erstatten.

I. Einnahme.

	Rth.	Sch.	Gr.
1) von dem hiesigen Kreis-Comité des Hilfsvereins	188	22	6
2) aus Collecten in den hiesigen Kirchen	112	3	4
3) monatliche Beiträge, in den Monaten Juli, August und September d. J.,	1556	19	3
4) einmalige Beiträge	652	15	3
5) Beiträge der Bahnarbeiter durch den Bahnmeister Hrn. Wolter hier	21	5	—
6) von hiesigen jungen Damen als Erlös aus einer von ihnen veranstalteten Lotterie	10	—	—
7) Erlös für zwei von den Herren Greif u. Pröhl geschenkte und verlorste Nähmaschinen	36	25	—
8) Erlös aus einer Theatervorstellung des hies. Turnvereins	22	19	3
9) vom Hrn. Magistrats-Assessor Jurs hier (Reinerlös aus dem Verkaufe der Kriegsdepeschen)	130	—	—
10) Erlös aus einem von dem Cantor Herrn Brandt hier veranstalteten Concerte	25	—	—
11) Erlös aus einem Concerte des hiesigen Gesellen-Gesangvereins	9	24	—
12) einen Theil des Erlöses aus einem Concerte des hiesigen Landwehrvereins	5	—	—
13) die Hälfte des Erlöses aus einer von den hiesigen Domschülern veranstalteten Abendunterhaltung	26	10	—
14) von dem Schuhmacher-Gesellen-Gesangvereine	1	21	7
15) aus den Sammelbüchern	66	17	11
16) an Zinsen	8	10	—
	Sa.	2903	13 5

II. Ausgabe.

Von den eingenommenen Geldern sind verausgabt:			
1) für 21 Sammelbüchern	8	21	3
2) zur Erhöhung des Lohnes für hier angefertigte 1000 Stück Soldatenhemden	33	10	—
3) Druckkosten	1	20	—
4) Unterstützungen im Monat August an 215 Familien	419	20	—
5) dergl. im Monat September an 214 Familien	410	—	—
6) Miethsunterstützungen an 182 Familien	364	—	—
7) Unterstützungen im Monat October an 211 Familien	409	20	—
8) dergl. im Monat November an 213 Familien	417	—	—
9) für 30,000 Stück Löffelsteine, welche im November vertheilt sind	113	—	—
10) außerordentliche Unterstützungen (an Wöchnerinnen, in Krankheits- und bei Todesfällen zc.)	101	4	5
11) Botenlöhne für Einziehung der Monatsbeiträge	5	—	—
	Sa.	2288	5 8

Wir haben also heute nur noch einen Bestand von 620 7 9 Als wir unsern vorläufigen Rechnenschaftsbericht erstatteten, sprachen wir die Hoffnung aus, daß es uns gelingen werde, die Aufgabe, welche wir uns gestellt haben, vollständig zu erfüllen; denn wir glaubten mit den reichen Mitteln, die unsere Mitbürger uns zur Verfügung gestellt hatten, während der ganzen Dauer des Krieges die hilfsbedürftigen Familien der aus der Stadt Merseburg zur Fahne Einberufenen auskömmlich unterstützen zu können.

Indessen wir glaubten damals nicht, daß der Krieg sich über Neujahr hinaus verlängern werde. Daß dies geschehen werde, ist aber schon jetzt eine traurige Gewißheit und wenn wir deshalb das einmal begonnene Werk zu Ende führen sollen, so bleibt uns nichts

weiter übrig, als mit unserm wiederholten, herzlichsten Danke für die uns so reichlich gespendeten Gaben die ebenso herzliche Bitte — um neue Gaben zu verbinden. Wir hoffen auch trotz der Noth der Zeit keine Fehlbitte zu thun.

Denn wer der Opfer an Leben und Gesundheit gedenkt, welche von unsern Tapferen gebracht werden müssen und gebracht worden sind, nur damit wir daheim, damit Heerd und Altar vor Feindeshand und Feindesgewalt geschützt bleiben, der wird vom Heren gern sein Scherlein beitragen zur Unterstützung der Familien, deren Ernährer zur Zeit noch unter den Waffen stehen.

Die Mitglieder unseres Vereins ersuchen wir deshalb, zu gestatten, daß wir die von ihnen für die drei Monate Juli, August, September gezeichneten Monatsbeiträge von Neujahr 1871 ab nochmals drei Monate lang erheben und werden wir annehmen, daß uns zur Forterhebung der Beiträge alle die Vereinsmitglieder autorisiren, welche nicht bis zum ersten Weihnachtstages den mitunterzeichneten Rechtsanwalt Wölfel gegenüber, mündlich oder schriftlich, eine gegentheilige Erklärung abgeben.

Allen denjenigen unsern Mitbürgern aber, welche uns durch einmalige Beiträge unterstützt haben, werden wir die früheren Zeichnungslisten mit der Bitte um neue Gaben nochmals vorlegen lassen.

Wäge unsere Bitte überall Gehör finden, damit wir die Aufgabe, die uns gestellt ist, ebenso vollständig erfüllen können, wie es mit Gottes Hilfe unserer tapferen siegreichen Armee und ihren ruhmgekrönten Führern gelingen wird, die ihrige zu erfüllen! Merseburg, den 1. December 1870.

Das geschäftsführende Comité

des Lokal-Hilfsvereins für die Familien der aus der Stadt Merseburg zur Fahne Einberufenen.

Seffner. G. Steadner. Dr. Witte. Wölfel.

Gingefandt.

Durch Berliner Blätter geht die Notiz, daß der Pächter des Berliner Rathhaus-Bierkellers in der Nähe von Köpnick eine Dampf-Wasch-Anstalt errichtet hat, weil die von ihm massenhaft verbrauchte Wäsche nie zu Danke gereinigt werden konnte, und zwar eine Anstalt, „wie sie in Deutschland noch nicht existire!“ Was Berlin sich rühmt, jetzt zu besitzen, hat Leipzig schon seit 3 Jahren in seiner Dampfwaschanstalt im sogenannten Naumbörschen Nr. 20. Dort wird die Wäsche in einer Weise behandelt, daß man dieselbe wohl als musterhaft bezeichnen darf. Sie kommt zunächst in Maschinen, deren doppelt wirkende Walzen rund und deren Nocken oval sind, so daß eine Verlegung der Wäsche nicht möglich ist. Dann wird das Wasser aus derselben mittelst einer Centrifugalmaschine binnen wenigen Minuten herausgeschleudert, von da kommt sie auf hohe Schragen, unter welchen sich große mit Dampf gefüllte und verschlossene Kupfer- und Eisenrohre befinden. Ziemlich bedeutende Mengen werden auf diese Weise in $1\frac{1}{2}$ Stunden Sommer und Winter getrocknet. Eine höchst einfache, doch sehr sinnreiche Vorrichtung an den Rollen, die mit Dampf getrieben werden, hat einen gleichmäßigen Druck zur Folge, welcher allein es ermöglicht, daß die Wäsche viel schneller und schöner gerollt wird, als dies bei dem gewöhnlichen Verfahren zu erzielen ist. Der Preis für Waschen und Rollen zweier Schirting-Oberhemden stellt sich auf 10 Pfennige, also noch um die Hälfte billiger, als der uns vorliegende Preis der Berliner Waschanstalt. — Die Benutzung dieses Etablissements ist auch bereits schon eine allgemeine.

Officielle Kriegsnachrichten.

Der Königin Augusta in Berlin.

1) Versailles, den 4. December, 12 Uhr Nachts. Nach 2 tägiger Schlacht der 2. und Mecklenburgischen Armee, des Corps Manstein, die Vorstadt St. Jean, den Bahnhof von Orleans heute Abend genommen. Die andern Corps stehen bereit, morgen die Stadt zu nehmen. 30 Geschütze, über 1000 Gefangene. Verlust mäßig. Division Wrangel verlor am meisten. Hier heute Alles ruhig. Wilhelm.

2) Versailles, den 4. December, 10 Uhr Abends. Am 3. warfen die Colonnen des General-Feldmarschalls Prinz Friedrich Carl den Feind über Chilleurs aux cois und Chevilly hinaus in der Richtung auf Orleans zurück, 3. und 9. Armeecorps nahmen dabei je ein Geschütz. Diesseits Verlust nicht bedeutend. Vor Paris brach der Feind die dem Gesichtsfelde vom 2. December gegenüber geschlagenen Brücken bei Brie am 4. ab und zog sich hinter die Marne zurück. Bei Aufräumung des Schlachtfeldes von Amiens fanden sich noch 9 feindliche Feldgeschütze und ein bedeutendes Kriegsmaterial vor. v. Podbielski.

Räthsel.

Als sonderbar gestaltete Dinger
Kommandiren wir oft die Finger,
Haben Köpfe dunkel und hell,
Schwänze machen uns häufig schnell.
Such' Vesper, kommst Du uns so nicht errathen,
Uns unter Autoren und bei Diplomaten.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurs.